

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1919

120 (24.5.1919)

Durlacher Wochenblatt

Tageblatt

Schriftleitung, Druck und Verlag von Adolf Dups, Durlach, Mittelstraße 6, Fernsprecher Nr. 204. — Anzeigen-Aannahme bis 10 Uhr vormittags, größere Anzeigen tags zuvor erbeten. Für Aufnahme an bestimmten Tagen keine Garantie.

Bezugspreis: Vierteljährlich 1 Mk. 75 Pfg., im Reichsgebiet 2 Mk. 05 Pfg. ohne Postgebühren. — Einrückungsgebühr: Die halbspaltige Zeile oder deren Raum 12 Pfg., Kleinanzeigen 30 Pfg., dazu Leerungszuschlag 20 %.

Nr. 120.

Samstag, den 24. Mai 1919.

90. Jahrgang

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Durlach, 24. Mai. In der vom Demokratischen Verein auf vorgestern abend einberufenen öffentlichen Wählerversammlung, die trotz des schönen Wetters und der Zeitverhältnisse recht gut besucht war, sprach nach einer Begrüßung der Anwesenden durch den Vorsitzenden, Proturist Ehrlich, Herr Dr. Behm aus Karlsruhe zunächst über die allgemeine politische Entwicklung seit der Revolution, weiter über den sog. „Friedensvertrag“ und ging dann zu den bevorstehenden Wahlen über, um in längeren Ausführungen die Richtlinien der Deutschen Demokratischen Partei für die Gemeindepolitik, wie sie in dem Aufruf des Demokratischen Vereins enthalten sind, darzutun. Der Redner sprach sich weiter über die umfassenden Aufgaben, welche den Bezirksräten und der Kreisversammlung obliegen, aus und schloß mit der Aufforderung an die Anwesenden, sich nicht nur allgemein politisch zu betätigen, was unter der neuen Staatsform eine unbedingte Notwendigkeit sei, sondern auch am nächsten Sonntag restlos sich an der Wahl zu beteiligen. In formvollendeter, wohlgedachter Rede sprach sodann Fräulein Riegger aus Rappurr, indem sie sich in erster Linie an die weit zahlreicher als die Männer erschienenen Frauen wandte und sie aufforderte, auch in der gegenwärtigen schlimmen Zeit nicht mutlos zu werden, die Hoffnung nicht zu verlieren und zu glauben an eine Zukunft unseres Vaterlandes. Nur dadurch sei es möglich, allmählich wieder hoch zu kommen. Rednerin verbreitete sich weiter über den Aufbau unseres Wirtschaftslebens von der Haus- zur Stadt- und Volkswirtschaft, über die Schulung, welche der Krieg mit allen seinen Begleiterscheinungen gerade der Frau in volkwirtschaftlicher Beziehung hat zuteil werden lassen. Die Schlussfolgerung hieraus sei, daß sich die Frau mehr und mehr politisch betätigen müsse, denn unsere ganze Volkswirtschaft hänge auf's Engste mit der Politik zusammen. Auf die Gemeindepolitik übergehend, betonte Rednerin, daß bei allen Fragen der Vorteil der Allgemeinheit maßgebend sein soll und wir uns loslösen müssen von dem Gedanken an das eigene Wohl, nur dann könne bei der erstrebten Selbstverwaltung der Städte etwas Gutes herauströmen. Fräulein Riegger behandelte sodann die Fragen der städtischen Verwaltung, welche die Frau besonders angehen und zwar hauptsächlich die Beschaffung gesunder Wohnungen, die Jugendfürsorge, Volksgesundheit, Volksbildung und sonstige Wohlfahrtsfragen. Die Frau soll Wege ausfindig machen, um die Wohnungsverhältnisse zu verbessern. Für die Kinder, die in der Regel gesund geboren werden, müsse durch Säuglingsfürsorge und Mutterschutz (Stillprämien und Kinderzulagen) alles getan werden, um sie auch gesund zu erhalten. Später, während und nach der Schule, müsse die Jugendfürsorge auf das Wohl der heranwachsenden jungen Leute bedacht sein durch Beschaffung geeigneter Unterhaltung und Beschäftigung. Auch die ärztliche Fürsorge (die Einrichtung der Schulärzte) müsse weiter ausgebaut werden, um Krankheiten von vornherein zu verhüten. Ueber die Aufgabe der

Bezirksräte und der Kreisversammlung, Landeskassenpflege, Kreiskrankenschwestern, die Fürsorge für landesarmer Kinder, Kreispflegeanstalten, verbreitete sich die Rednerin eingehend, um darzutun, daß auch in diesen Körperchaften die Frau ein reiches Feld der Betätigung finden werde. Mit einem Aufruf an alle Frauen, sich recht regen an der politischen Arbeit zu beteiligen und am nächsten Sonntag für die demokratische Vorschlagsliste zu stimmen, schloß Fräulein Riegger ihre äußerst interessanten, mit großem Beifall aufgenommenen Ausführungen. Die Vorsitzende des Demokratischen Frauenausschusses, Frau Maria Strad, dankte der Rednerin, verwies ferner auf die schweren Aufgaben, die unserer Jugend für die Zukunft bevorstehen und betonte die Notwendigkeit, die Jugend für diese Aufgaben tüchtig und stark zu machen. Frau Strad streifte sodann noch die Frage der Kriegspatenschaft für Kriegserwaisen, die bei der künftigen Tätigkeit der hiesigen demokratischen Frauen noch weiter behandelt werden soll, worauf der Vorsitzende mit einem Aufruf an die Anwesenden, nicht nur selbst vollzählig an der Wahlurne zu erscheinen, sondern auch in ihrem Bekanntenkreis für eine rege Wahlbeteiligung zu werben, die harmonisch verlaufene Versammlung schloß.

□ Durlach, 24. Mai. Die auf gestern abend in die Hindenburgschule einberufene Wahlversammlung der Zentrumspartei war im Verhältnis zu der gegenwärtig herrschenden „Wahlruhe“ — übrigens eine rechte Schande für ein Volk, das durch eine Revolution sich eine vollendet-demokratische Verfassung erkämpfen zu müssen glaubte — gut besucht. Frau Anslinger aus Karlsruhe und Herr Staatsrat Wittemann entwickelten großzügig das Gemeindeprogramm des Zentrums und betonten besonders scharf die Wichtigkeit der Gemeinde-, Bezirks- und Kreiswahlen. Auch Herr Hauptlehrer Heller, der sich bei der allgemeinen Lehrsprache zum Worte gemeldet hatte, rief in begeisterten und begeisternden Worten die Zentrumswähler und -wählerinnen zu recht eifriger Beteiligung an der Wahl und an der Wahlarbeit auf. Herr Grundbuchbeamter Person, der den Vorsitz führte, schloß hierauf die höchst anregende und auf einen vornehmen Ton gestimmte Versammlung.

□ Durlach, 24. Mai. Im hies. Residenz-Theater, „Grüner Hof“, kam gestern der sehr interessante Film über die Tuberkulose und deren Bekämpfung zur Vorführung. Zuerst werden wir aufgeklärt über die Verhältnisse, unter denen sich die Tuberkulose-Bazillen günstig entwickeln; das ist staubige Luft, unreinliche Wohnung. Weitere Filme zeigen uns das segensreiche Eingreifen des Arztes und der Fürsorge in ihren Untersuchungen und Unterweisungen. In prächtigen Naturaufnahmen werfen wir einen Blick in das Leben einer Lungenheilstätte und sehen, wie der Patient gebessert seiner Familie wieder zugeführt wird. Die Vorführung ist in ihren Bildern nicht nur lehrreich, sondern auch unterhaltend. Der Besuch soll vor allem den Erwachsenen empfohlen sein. Weitere Vorführungen sind noch Samstag, 24. Mai, nachm. von 5—6 Uhr und Sonntag vorm. von 11—12 Uhr.

□ Durlach, 24. Mai. Eine Anzahl neuer Ausdrucksmarken für Kriegsbeschädigte sind eingegangen und werden bis 31. Mai am Postschalter verkauft.

— Das Residenz-Theater in Durlach zum Grünen Hof bringt den Kriminalroman „Die Krone von Palma“, 4 Akte, und das Lustspiel „Zwei Fliegen und ein Schlag“, 2 Akte.

Durlach, 24. Mai. Frauen und Töchter! Wie aus dem heutigen Anzeigenteil ersichtlich, beginnt am Montag, 26. Mai, für jüngere und ältere Damen, Frauen und Mädchen, ein gründlich bildender praktischer Schusters Anstandslehre-, Tischdeck- und Servier-Kursus im Saal des Gasthaus zur Sonne. Die Leitung liegt in bewährten Händen einer staatlich geprüften Hauswirtschaftslehrerin aus Schusters Fachlehr-Institut für zeitgemäße Frauenbildung Stuttgart. Es ist ein Tageskurs und ein Abendkurs angesetzt.

□ Karlsruhe, 23. Mai. (Die Notwendigkeit neuer Kartoffelablieferungen) Angesichts der ständigen großen Kartoffelknappheit in den größeren und mittleren Städten, sowie in den Industriegegenden hat die Regierung die Kommunalverbände beauftragt, mit allem Nachdruck die Erfassung der restlichen Kartoffelvorräte zu betreiben und kein Mittel unversucht zu lassen, die landw. Bevölkerung über den Ernst unserer politischen und wirtschaftlichen Lage aufzuklären. Auf eine Zufuhr von Kartoffeln aus Norddeutschland, Bayern und anderen Gliedstaaten des Reichs kann nicht mehr gerechnet werden. Die Bemühungen der Regierung, von dorther Kartoffeln zu erhalten, hatte nur einen geringen Erfolg, da die Lebensmittelknappheit allenthalben eine erhebliche geworden ist. Die z. Bt. aus dem Ausland hereinkommenden Kartoffelmengen bilden nur einen Notbehelf, der der Bevölkerung infolge des schlechten Stands der Valuta beträchtliche pekuniäre Opfer auferlegt. Im Interesse unserer Gesamtwirtschaft muß diese Einfuhr auf das unbedingt notwendige Maß beschränkt bleiben. Deshalb ist alles aufzuwenden, um die noch vorhandenen Kartoffelvorräte im Lande zu erfassen.

□ Heidelberg, 24. Mai. Im Hinblick auf den Ernst der Zeit hat das Bezirksamt die Tanzbelustigungen für nächsten Sonntag verboten. — Der jüngst verhafteten Einbrecherbande sind insgesamt 60 Einbruchdiebstähle nachgewiesen worden. — Am Donnerstag abend wurde hier ein prachtvolles Meteor beobachtet. — Vorgestern trafen hier zwei Flüchtlingsfamilien ein, die aus Lüttich ausgewiesen waren. Die Familien mit ihren ganz kleinen Kindern machten einen belegenden Eindruck. — In Mauer geriet der Landwirt Heinrich Schmitt unter einen Wagen und wurde so schwer verletzt, daß er starb.

— Lösung von Rückfahrkarten. An den Fahrkartenschaltern entsteht häufig Gedränge, insbesondere an Sonntagen und bei den Abendzügen, zu dessen Vermeidung die Reisenden selbst viel beitragen können, wenn sie beim Antritt der Hinfahrt zugleich die Fahrkarte für die Rückfahrt lösen. Dies empfiehlt sich namentlich für den Ausflugsverkehr. Die Karten zur Rückfahrt können auch von

einer anderen Station, für eine andere Klasse oder Zugart, über einen anderen Weg oder in größerer Anzahl gelöst werden als zur Hinfahrt, auch ohne daß gleichzeitig eine Fahrkarte gelöst wird. Die zur Rückfahrt gelösten Fahrkarten gelten 4 Tage.

— **Sonnenfinsternis** In den Mittagsstunden des 29. Mai findet eine vollständige Sonnenfinsternis mit einer Höchstdauer von 6 Minuten 48 Sekunden statt. Bei uns wird jedoch von der Himmelserscheinung nichts wahrgenommen sein.

Deutsches Reich.

* **Berlin, 24. Mai.** Von der Zusammenkunft der deutschen Delegation der Friedenskonferenz mit den Vertretern der Reichsregierung wird berichtet: Die Berliner Herren verließen Spaa gestern Abend um 1/2 9 Uhr mit ihrem Sonderzug. Der Versailler Zug führte die deutschen Delegierten um 1/2 10 Uhr zurück. Reichsminister Dernburg blieb mit den Sachverständigen für finanzielle Fragen zu weiteren Beratungen in Spaa zurück. Es werden dort noch verschiedene Herren erwartet, so Bankier Barburg und Direktor Uebig. Dernburg soll in Anbetracht der Wichtigkeit der finanziellen Fragen, lt. „Berliner Lok.-Anz.“, die deutsche Erwiderung endgültig zusammenstellen. Die deutsche Antwort werde in 3 Tagen erfolgen können.

W. B. Berlin, 23. Mai. Das Reichsernährungsministerium hat mit Rücksicht auf die eingetretene Steigerung der Herstellungskosten die Herstellungshöchstpreise für Bier einschließlich Biersteuer auf 30 Mark für den Hektoliter erhöht. Für die Herstellungsorte mit besonders großer räumlicher Ausdehnung und besonders hohen Herstellungskosten ist die Festsetzung höherer Preise im Ausnahmewege vorgesehen.

W. B. Bamberg, 23. Mai. (Landtag.) Vor Eintritt in die Tagesordnung schilderte Minister Hoffmann die Vorgänge in der Pfalz und trug dar, die Bemerkung, daß es, wie überall, so auch in der Pfalz Lumpen gebe, die das Vaterland verlaufen und verrieten. (Sehr richtig.) Gegen die Bergewaltigung der Pfalz durch die Franzosen legen wir in Spaa schärfsten Protest ein. Der tapferen Bevölkerung der Pfalz und den treuen Beamten sprechen wir unseren Dank aus, den Verrätern von Volk und Land unsere Verachtung. Der Landtagsprä-

sident Schmitt brachte hierauf zum Ausdruck, daß der Landtag die Auffassung der Staatsregierung einmütig teile.

Eingefandt.

In dem gestrigen Eingefandt meldet sich wieder einmal ein mir anscheinend nicht wohlgegnanter Herr. Das hätte allerdings nichts zu sagen, wäre der Inhalt des Eingefandt nicht eine Verhöhnung des größten Teiles der Brotverbraucher. Weiß der Herr überhaupt, wie sich die große Mehrheit unserer Mitmenschen mit ihrem geringen Einkommen der Zeit entsprechend einrichten muß? Den Anschein hat es nicht; ich wünschte ihm das nur. Was die weitere Bemerkung „Versicherungsgeschichte“ betrifft, so sei dem Herrn ruhig gesagt, daß die große Finanzwelt, Gelehrte, sowie das Ministerium, denen die Sache unterbreitet wurde, anders gemeint haben. Ein Fürst sagte einmal zu einem andern: „Anton, das verstehst Du nicht!“ Wünscht der Herr Eingefandt nähere Aufklärung, ich stehe zu Diensten, aber mündlich. Was den Krieg anbetrifft und daß ich mein Geschäft weiter betrieben habe, so habe ich im Interesse meiner getan, was ich mußte; mir scheint, Sie sind auch einer von denjenigen Freunden, die mir bei Ausbruch des Krieges den Heldentod gewünscht haben. Das wäre es zu schade gewesen, denn ehe ich von dannen gehe, habe ich für meine Mitmenschen noch große Aufgaben vor. Ihr Wunsch, daß diesem Wettbewerb Einhalt geboten wird, soll und wird nicht in Erfüllung gehen, da würde die Bevölkerung auch mitzureden haben. Da Sie den Verfasser von dem Eingefandt auch freisen und weitere Vorschläge mit mathematischen Erläuterungen verlangten, so glaube ich in seinem Sinne zu handeln, wenn ich erkläre, daß man das noch genügend könnte. Sie haben oder wollen die Rechnung der Ersparnisse an Brot nicht begreifen, also andere Aufstellungen auch nicht. Sie müssen sich eben da hineinfinden, daß sich 30 nach 15 000 richten müssen und nicht umgekehrt. Was macht der Herr, wenn heute die Kommunalisierung kommt, glaubt er seine Freunde retten zu können? Ich glaube nicht. Im übrigen empfehle ich Ihnen eine Abhandlung von Professor Ballin-Berlin über Deutschlands Zukunft, da werden Sie finden, daß Durlach nur einen Bäckereibetrieb haben braucht. Die Bäckfirma Werner u. Pfeiderer hat die zur Verwendung kommende technische Einrichtung und Berechnung gemacht. Neben-

bei sei Ihnen noch gesagt, daß der Brotverbrauch in Durlach fast von 60 Personen, von 10 Personen bewerkstelligt werden könnte, rechnen Sie nun die Ersparnisse aus. (Schluß.)
Fr. Letterer, Brotfabrik.

Schule und Elternvereinigung

Durch die Schlier wurden die Eltern auf Veranlassung der hiesigen Gymnasialleitung zu einer Neuerung aufgefordert, ob sie die Bildung eines Elternrates für die hiesige Mittelschule wünschener. Als Termin zur Neuerung ist Montag, der 26. Mai festgesetzt. Die Zeit ist zu kurz, um zu der Frage eingehend Stellung nehmen zu können. Die Unterzeichneten bitten deshalb die Eltern, die Beantwortung der Frage zu verschieben, bis in einer allgemeinen Elternzusammenkunft dieselbe behandelt ist. In der Elternzusammenkunft wird im Laufe der nächsten Tage durch ds. Blatt eingeladen.

Prof. Dipl.-Ing. Caemmer
Dr. Birnmeier, Arzt

Der Zeitgeist.

Allen Menschen recht getan,
Ist eine Kunst, die niemand kann.
Ach, wie ist die Welt verzerrt,
Alles, alles, alles nörgeht,
Ja, in diesem Augenblick
Treibt ein jeder Politik.
Zeit, die gestern Patrioten,
halten Neben bei den Räten,
Und wondrous radikal,
Zeit ist alles ganz egal.
's ist zum Denken und zum Sagen,
Jeder will es besser machen,
Jeder will es besser wissen,
Jimmer drauf und niederg'risßen,
Jeder will die Sachen lenken,
Dazu braucht man ja nicht denken,
Jimmer los mit dreister Stimm,
Biel Effekt und wenig Sinn,
Jeder meint, er sei gescheiter,
Nur so weiter, immer weiter,
Was noch gestern aufgetischt,
Morgen schon wird es vernichtet,
Jeder spielt den Schicksalslenker,
Sind wir doch das Volk der Denker.
Ja, wir sind, ich sprech' es aus,
Bald ein großes Karttenhaus.

J. Fröhlich.

Markt-Bericht.

(-) **Durlach, 24. Mai.** Der heutige Schweinemarkt war befahren mit 68 Läufer Schweinen und 193 Ferkelschweinen. Verkauft wurden 68 Läufer Schweine und 193 Ferkelschweine. Bezahlt wurde für das Paar Läufer Schweine 500—600 Mk., für das Paar Ferkelschweine 280—380 Mk.

Einfadung

zur
Wahl der Gemeindeverordneten, Bezirksräte und Kreisabgeordneten in der Stadt Durlach.

Gemäß § 23 Abs. 4 der Gemeindeverordnungsordnung haben wir die Wahlberechtigten zu der
morgen Sonntag, den 25. ds. Mts.,
von vormittags 9 Uhr bis nachmittags 5 Uhr

stattfindenden Wahl nochmals ein. Im Interesse der glatten Abwicklung des Wahlgeschäfts empfehlen wir den Wahlberechtigten, das Wahlrecht möglichst frühzeitig auszuüben. Die Wahllokale sind bereits in unserer Einladung vom 8. ds. Mts. bekanntgegeben.
Durlach, den 24. Mai 1919.
Der Gemeinderat.

Bauplatz-Versteigerung.

Am **Montag, den 26. ds. Mts.,** vormittags **11 Uhr,** wird im Rathaus — Zimmer Nr. 7, 3. Stock — der städt. Bauplatz Egb. Nr. 4289, 12 a 83 qm groß, an der Mühlfeldstraße gelegen, zu Eigentum öffentlich versteigert. Die Bedingungen können auf dem Rathaus, Zimmer Nr. 2, eingesehen werden.
Durlach, den 22. Mai 1919.
Der Gemeinderat.

Magermilchversteigerung.

Die Milchzufuhren haben sich etwas gebessert, so daß wir den alleinstehenden Personen ohne eigenen Haushalt wieder alle 3 Tage 1/2 Liter Magermilch zuweisen können.
Die Ausgabe der Karten hierfür findet am nächsten **Montag von 3—7 Uhr nachmittags im Rathaus** statt.
Durlach, den 24. Mai 1919.
Kommunalverband Durlach-Land.

Städtischer Verkauf.

Butter

Montag vorm. an die Buchstaben L u. M.
Dienstag vorm. an die Buchstaben N, O, P, Q, R u. S.
Mittwoch vorm. an die Buchstaben Sch, Sp, St u. T.
Mittwoch nachm. an die Buchstaben U, V, W u. Z.

Aus Heeresbeständen haben wir

Weizenmehl

erhalten, das wir mit Zustimmung des Ministeriums des Innern zur Ausgabe bringen. Die überwiesene Mehlmenge ermöglicht eine Abgabe von **1 Pfund pro Kopf.**

Der Verkauf des Mehles findet in den städt. Verkaufsstellen in folgender Reihenfolge statt:

Montag vormittags im Verkaufslokal 1 an die Buchstaben A, B und C.
Montag nachmittags im Verkaufslokal 1 an die Buchstaben D, E, F und G.
Montag nachmittags im Verkaufslokal 2 an die Buchstaben H, J und L.
Dienstag vormittags im Verkaufslokal 1 an den Buchstaben K.
Dienstag nachmittags im Verkaufslokal 1 an die Buchstaben M, N, O, P, Q und R.
Dienstag nachmittags im Verkaufslokal 2 an die Buchstaben S, Sch, Sp und St.
Mittwoch vormittags im Verkaufslokal 1 an die Buchstaben T, U, V, W und Z.
Preis pro Pfund 23 Pfg.

Ausgabe von

Marmelade und Kunsthonig

pro Kopf der Bevölkerung je 1/2 Pfund.
Verkauf durch die hiesigen Geschäfte nach den Kundenlisten. Bezugsscheinabgabe Montag vormittags im Rathausaal von 8—10 Uhr an die Geschäftsinhaber von A—K und von 10—12 Uhr an diejenigen von L—Z.
Preise wie bisher.

Durlach, den 24. Mai 1919.
Kommunalverband Durlach-Stadt.

Kartoffelversorgung.

Wir bringen kommende Woche an die Inhaber von Kartoffelkarten die Kartoffeln für 2 Wochen mit **10 Pfd. pro Kopf** zur Ausgabe. Der Verkauf findet in folgender Reihenfolge statt:

Montag vormittags an die Kartoffelkarteninhaber von A—F.
Dienstag vormittags an diejenigen von G—H.
Mittwoch vormittags an diejenigen von I—Z.
Zur Ausgabe kommen Auslandskartoffeln zum Preis von 80 Pfg. das Pfund.
Durlach, den 24. Mai 1919.
Kommunalverband Durlach-Stadt.

Spielberg.

Stammholz-Versteigerung.

Die Gemeinde Spielberg versteigert aus ihrem Gemeindefonds gegen Barzahlung:

Am **Dienstag, den 27. Mai 1919:**
269 Fichten III. bis VI. Klasse, 2 Buchen I. und III. Klasse, 58 Fichten III. IV. Klasse, 63 Forsten und Forstentabakstücke II. bis IV. Klasse.

Am **Mittwoch, den 28. Mai 1919:**
500 Fichten I. bis VI. Klasse, 363 Forsten und Forstentabakstücke I. bis VI. Klasse.

Die Zusammenkunft ist an genannten Tagen jeweils vormittags 9 Uhr beim Rathaus.

Spielberg, den 22. Mai 1919.

Das Bürgermeisterei.

J. A. Karcher, Ratschreiber.

Tüchtige Hand- u. Maschinenformer sowie Kernmacher, dazu Vorarbeiter für Spezial-Rassenartikel in Messing und Rotguss, in dauernde, angenehme und lohnende Stellung sof. gesucht.
Metallwaren-Fabrik Dos (Baden)

Frauen und Töchter!

Um zahlreichen Wünschen nachzukommen, eröffnet Schusters Fachlehr-Institut für zeitgemäße Frauenbildung Stuttgart, am Montag, 26. Mai im Gasthaus „Sonne“, Kronenstr. 4 zu Durlach, für jüngere und ältere Damen, Frauen und Mädchen, einen achtstägigen, gründlich bildenden, praktischen

Schuster's Tischdeck- u. Servier-Kursus verbunden mit Anstandslehre unter Leitung einer staatlich geprüften Hauswirtschaftslehrerin.

Lehrplan:

1. Vorbereitung für gesellschaftl. Veranstaltungen, Empfang u. Platzierung der Gäste, Titulaturen, Führungstorte, Einladungen, Besuche, Visiten etc.
2. Der Kaffee- u. Teetisch, Kaffeetrinken, Domente. Der Herren- u. Damentee
3. Praktische Übungen im feinen Tafeldecken und Dekorieren mit gärtnerischer Anlage, Servieren mit allen modernen Tafelgeräten für alle Gelegenheiten für das gute Haus.
4. Mittag- und Abendbrot Festtafel Speisefolge für bürgerliche und Herrschaftshäuser.
5. Serviertbrechen: 16 Figuren zu allen gesellschaftl. Veranstaltungen.
6. Das Bodest. Kaltes Büffet. Fliegende Tafel.
7. Regeln für Bedienung, Gastgeber und Gäste
8. Kranzchen und Schlussfeier mit gesellschaftlicher Ausbaugang an großer Tafel, unter Berücksichtigung aller gesellschaftlichen Sitten und Gebräuche für Gastgeber und Bedienung. Großer gesellschaftlicher und praktischer Teil

Tageskurs v. 8-5 Uhr. Unterrichtsgeld nur 15 — Abendkurs v. 7-9 Uhr Anmeldungen werden nur am Eröffnungstag, 26. Mai, für den Tageskurs von 2-1/2 Uhr, für den Abendkurs von 6-7 Uhr von der Leitung im U. terriktorial entgegengenommen.

Dorfgemeinde Durlach.



Heute abend 9 Uhr
Curatatsitzung
im Gasthaus zum Döhlen.
Der Vorstand.

Kath. Arbeiter-Berein Durlach.



Sonntag, den 25. d. M., abends 8 Uhr, findet im Gasthaus zur Stadt Durlach Abschiedsfeier des hochw. H. Herrn Präses statt, wozu die Mitglieder mit Familienangehörigen freundlichst eingeladen sind.
Der Vorstand.

Stadt Durlach.

Keine Lokale sind Sonntag abend von 8 Uhr ab reserviert.

Achtung!
Ph. Fischer Regg. u. Witt.
Gesucht wird eine tüchtige Schneiderin.
Zu erfragen bei
Kunz zur Traube

D. dentlich. Mädchen bei gutem Lohn gesucht. Zu erfragen im Verlag.

Jagdhund jagelauf. abzuholen bei
Karl Redmann
zur Schwane in Söllingen.

Ein kl. rotgelber Hund ist entlaufen.
Kunz zur Traube.

Bodenbeize Bodenöl
geruchfrei, staubbindend
Adler-Drogerie
August Peter Nachf.

Achtung!
Da ich mich mit einer größeren Firma in Verbindung gesetzt habe, bin ich in der Lage von heute ab für Lumpen 30 Pf pro kg zu bezahlen, für Stallhaisfelle 1-2, für Felle 2-5 Pf. Postkarte genügt.
Leo Weber, Kelterstr. 1.

Zu verkaufen
1 Paar neue Kohrstiefel, Gr. 45 1 starke Waschwanne und Erbsenreiß
Gröningerstr. 22, 3 St.

Zu verkaufen
1 Paar Damenschuh (Größe 42), 1 Paar Herrenschuh (Größe 43), Firmenbild
Gummel, Hauptstr. 54 III.

Herrenrad, erlassig, in best. Zustand, mit Torpedo und Friedensgummi zu verkaufen.
Mittelstr. 7, 3 St.

Eine neue Siebarmatur ein paar Kohrstiefel, sowie ein Bild (Kupferbild) billig zu verkaufen
Gummel, Jägerstr. 19.

Ein einj. möbliertes Zimmer zu vermieten. Zu erf. Bäderstr. 6, 2 St. Dasselbst sind auch 2 gut erhaltene Art. Schirmm. zu verkaufen, Gr. 55-56.

Gelegenheitskauf.

Ein Posten Herren Hemden-Einsätze

in weißen Bque, aparte Stoffen in besonders billigen Preislagen

F. Kollmann, Aue, Kaiserstr. 99.

Tanzstunde

Endwig Müller.
Morg. Sonntag, den 25. Mai, von 4 Uhr ab, findet im Gasthaus zum „Gambrius“ eine Tanzunterhaltung statt, wozu wir unsere Tanzschüler nebst Angehörigen herzlich einladen. Der Vorstand.

Aufforderung.

Diesem Beamen, welche über den Unfallfall am 17. 5. 19 bei der Wutschart zum Gumbertus hier, wo ein Kind von einem Lastauto angefahren wurde, nähere genaue Angaben machen u. können, wollen sich bei der Sendameriestation hier melden.
Durlach, 23. Mai 1919.
Jakob Kirchenbauer, Verhauken.

Verloren

ein weißes Päckchen mit Spitzentagen wurde gestern Freitag 12 Uhr vom Kommunalverband bis Kuerstraße verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, gegen gute Belohnung daselbe Kuerstr. 1911 abzugeben.

Für unsere Abteilung Schreinerarbeiten noch einige tüchtige

Maschinenarbeiter.

Maschinenfabrik Grigner A.G. Durlach.

Gut möbliertes Zimmer in schöner freier Lage zu vermieten. Zu erf. im Berl. Ein sehr möbl. Zimmer ist an einen besseren Herrn zu vermieten.
Aderstr. 20

Gesucht
von einem Ehepaar mit Töchterchen 2 möblierte Zimmer, mit Küchenbenutzung, per sofort oder 1. Juli. Angebote erbeten u. Nr. 645 an den Verla.

Wohnungs-Gesucht.
3 Zimmer mit allem Zubehör auf 1 Ort. gesucht. Angeb. Kollmannstr. 11, p.

Wir vermitteln den
An- und Verkauf
sämtlicher
Kriegsanleihen
zu Tageskursen.
Süddeutsche Disconto-Gesellschaft A.-G.
— Depositenkasse Durlach. —

Ölfabrik Königsbau
Verarbeitung von Ölsaaten
jeweils
Freitags für Wahn etc.
Samstags für Keps.
(Gef. vorgeschriebene Schlagfische sind mitzubringen.)

Ich warne,
ganze und zerbrochene künstliche Zähne, sowie
Gebisse
nicht wegzurufen, da ich dieselben zu allerhöchsten Preisen auch von Händlern antaue. Anzutreffen nur
Montag, den 26. Mai
im Hotel Karlsburg, 1. Stock
(Zimmer ist angeschrieben). Zahle per Stück bis 100 Mk (für Platin vergütete Tageskure)

Fahrrad-Berkonj.
1 Damenfahrrad, neu, 1 Deamaltwagen mit Gewicht, 1 Bängelosen, 4 Blumenlästen, verschied. Band u. Hängelampen für Gas und Elektrisch, 1 großes Postament, 3 Bogeltäfel für Räder, 1 Staffelei, versch. Bilderrahmen, 1 Genje. Verkauf findet Montag, den 26. Mai d. J., nachmittags 5 Uhr, auf dem Schloß Nr. 2 (Villa Kommet) statt.

Zu verkaufen
1 Stahlblechweidene Kleid, 1 braunes Kostümkleid, 1 großer Schließkorb, 1 Reisekorb, 1 Paar gut erhaltene Touristenstiefel. Zu erf. bei Frau Kleiber, Hauptstr. 59

Zu verkaufen
ein Lieg- und Etwagen, fast neu, mit Nadelgestell u. Gummibereifung. Anzufragen von abends 7 Uhr ab und Sonntag morgens bei Karl Balthasar, Aue, Gartenstr. 9, 2 St.

Zu verkaufen
2 Ethal Linoleum in grau und grün (für Küchenbeleg passend), sowie ein moderner Damen-Strohhat.
Geier, Gröningerstr. 19, s.

Markenpreis
Waschpulver
offen, bestens bewährt
Adler-Drogerie
August Peter Nachf.

Einige kleine
Handwägelchen
zu verkaufen
Herrenstr. 13, 2 St.

la. Schmierseife
gutes Waschpulver
zu verkaufen
Leopold Gersbacher
Kochstr. 3, 3. Stock, hals.

Ein Faß
zum Eingraben und ein Gartenschlauch zu laufen. Josef Buchardt, Hauptstr. 22.

Ein fast neues Faß
preiswert zu verkaufen
Schwanenstr. 10, 2 St.

Eleg. Damen-Fahrrad
mit la. Gummi (Friedensware) zu verk. Röh bei A. Braun, Wolfstr. 10.

2 Gänse, 7 Jungen
samt zwei Ställen sind zu verkaufen bei
Frau Giesecke, Lattenstr. 8.

1 Hölle (belg.)
mit Jungen zu verkaufen
Forchner, Amalienstr. 31.

Ein Einstellrind
und Kuhdung zu verkaufen
Gröninger, Mittelstr. 12.

5 junge Hähne, 1/2 Jahr alte pommecke
Niesengänse
und ein Stellig. Kammerhahn zu verkau. Schneider, Gröninger, Lammstr. 13.

2 B. Bäuerischweine
u. 1 Zuchtschwein
hat zu verkaufen
Friedrich Kaufmann,
Hohennetterstr. 13.

Ratten- u. Mäuse-tod
Adlerdrog. A. Peter Nachf.

Achtung! Landwirte!
Für die kommende Heuernte empfehle ich meine reichhaltiges Lager in
Senfen
Senfenwürben
Senfenringen
Holzkümpfen
Wehsteinen (Bregenz)er)
Hengabein und
Heuruchen.
Andreas Kappler, Flecker
Gränwetterstr. 122
Hohennetterstr. Nr. 122

Damen-Hüte
werden bei billigen Preisen jederzeit modern umgearbeitet bei
F. Kollmann, Aue, Kaiserstr. 99.



Da Ueberführung unmöglich, wird für den am 28. 5. 18 auf dem Felde der Ehre gefallenen

stud. theol. u. Leutnant d. R.
Erwin Dreßler

Führer der 3. M.-G.-Komp. im Leib-Gren.-Regt. 109

morgen, Sonntag, den 25. Mai, nachmittags 3 Uhr, in Berghausen eine

Gedächtnisfeier

stattfinden.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Todes-Anzeige.



Schmerzhaft machen wir Verwandten und Bekannten die traurige Mitteilung, daß meine liebe, treue, besorgte Gattin, unsere liebe Mutter, Tochter, Schwester, Schwiegermutter, Schwägerin und Tante

Frau Julie Semmler
geb. Horst

nach schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden im Alter von 30 Jahren sanft entschlafen ist

Durlach, den 23. Mai 1919

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Friedrich Semmler u. Kind.

Beerdigung Sonntag nachmittags 4 Uhr
Trauerhaus: Weingartenstr. 27

Wähler u. Wählerinnen Durlachs!

Morgen, Sonntag, müßt Ihr wieder wählen. Ihr sollt durch Euern Stimmgeld die Leute bezeichnen, denen Ihr künftig das Wohl und Wehe unserer Gemeinde, des Bezirks und des Kreises anvertrauen wollt. Wie wollt Ihr, daß Gemeinde, Bezirk und Kreis verwaltet werden?

Wollt Ihr, daß bei der Verteilung der Lasten und Steuern ohne Rücksicht auf Partei- und Klasseninteressen nach den Grundsätzen **ausgleichender Gerechtigkeit** verfahren wird?

Wollt Ihr, daß der städtische Haushalt durch **Spar-samkeit** am rechten Ort und durch eine sachgemäße **Steuer- und Wirtschaftspolitik** eine gesunde Grundlage erhalte?

Wollt Ihr, daß durch eine vernünftige **Boden-politik** der Bodenwucher bekämpft, daß durch Förderung der **Bautätigkeit**, namentlich der gemeinnützigen Bautätigkeit, der entsetzlichen Wohnungsnot möglichst schnell ein Ende gemacht wird?

Wollt Ihr, daß den **wirtschaftlich Schwachen**, besonders den Kriegsteilnehmern und ihren Hinterbliebenen, der Kampf ums Dasein möglichst erleichtert wird?

Wollt Ihr, daß das **Geschäftsgebaren** des **Kommunalverbandes** gründlich überwacht wird?

Wollt Ihr, daß alle Bestrebungen zur **Erhaltung** und **Hebung** der körperlichen und sittlichen **Gesund-heit** unseres Volkes gefördert werden?

Wollt Ihr, daß der **Verwilderung** unserer **Jugend** kräftig gesteuert, daß der **Jugendschutz** in weitestem Umfang gefördert wird?

Mit einem Wort:

Wollt Ihr, daß wahrhaft demokratischer Geist und christliche Nächstenliebe die **Geschicke** in der Gemeinde, im Bezirk und im Kreis bestimmen?

dann wählt **Zentrum!**

Gibt nur die Wahlzettel ab, die überschrieben sind:

Wahlvorschlag der Zentrumspar- tei

und die beginnen mit den Namen: **Person, Karl, Grundbuchbeamter, und Dörs, Alois, Oberjustiz- sekretär.**

Mitbürger! Mitbürgerinnen!

Wer tritt für einen gesunden Fortschritt unseres Gemeinwesens und wünscht, daß die schweren Aufgaben der kommenden Jahre im Einvernehmen mit dem Interesse aller Berufskände gelöst werden, der gebe morgen seine Stimme ab für die Vorschlagsliste des

Demokratischen Vereins,

beginnend mit 1. Eglau, Metz, Brauereidirektor.

Wahlrecht ist Wahlpflicht!

Wer nicht wählt, darf sich nicht beklagen, wenn ihm die Umlage zu hoch wird oder wenn ihm sonstige Beschlüsse der Gemeindeverwaltung nicht gefallen!

Durlach, den 24. Mai 1919

Der Vorstand
des Demokratischen Vereins.

Der Wahrheit die Ehre!

Zunächst der Aufklärung habe ich zu bemerken: Es dürfte und ist der hiesigen Bevölkerung und Bäckereiwelt schon seit 15 Jahren hinreichend bekannt, daß ich mein Geschäft immer nach dem Grundsatz betrieben habe „Großer Umsatz, bescheidener Nutzen“. Dafür hatte ich schon früher den Boykott der Wähler auf Antrag der Bäckereiwelt auszuhalten. Diese Zeiten sind hoffentlich vorbei. Dies geschah; weil ich auch für meine Mitmenschen arbeitete.

Zum Hauptabzug Nr. 2: Es ist eine unwahre Unterstellung, wenn behauptet wird, ich sei die Triebfeder oder eifrigster Befürworter auf Preissteigerung der Kollegen. Um diese Interessen und Rentabilität der kleinen Geschäfte auf den Brotpreis einzustellen, müßte derselbe schon längst über 1 Mark kosten. Für was ich immer für die Kollegen und zwar nur diejenigen, welche ihre Betriebe eingekauft hatten, eingetreten bin, das ist der Wegfall des Kundenzwangs gewesen, welcher eben diese Bäckermeister an ihrem Emporkommen hinderte. Die Gründe habe ich in d. Bl. schon geschildert. Aber da hat es eben an der Zustimmung derjenigen Kollegen gefehlt, welche gerade durch den Kundenzwang auf Kosten der geschlossenen Betriebe ihren Umsatz erhöhten und sie fürchteten, an Umsatz und Verdienst wieder zu verlieren. Könnte man da nicht behaupten, sie hätten dabei eigenmächtig gehandelt? Wo blieb da das Kollegialitätsgefühl? Daß ich mit meinen Kollegen nicht immer einig war, beweist, daß schon Versammlungen wegen mir abgebrochen wurden, nur weil ich in meinen Ansichten und Ausführungen nicht genehm war. Ein weiterer Beweis, daß ich mit den Herren nicht mehr gut zusammenarbeiten konnte, war das Vorgehen der Bäckereiwelt gegen mich beim Kommunalverband und daraufhin bei der Staatsanwaltschaft, weil ich bei Gelegenheit der großen Mehrheit meiner Abnehmer bei einer Versammlung im Lamm pro Kopf eine Tafelbrotzeit gratis verabfolgte. Sodann hat ein Vorstandsmitglied in seinem Geschäft zweierlei Preise geführt, weil die Konsumvereinsmitglieder Gegenwärtigen auch für Brot erhielten. Wer in diesem Geschäft Konsumvereinsmitglied war, bekam sein Brot zum alten Preis, die andern Kunden mußten den neuen Preis bezahlen. Was soll man zu solchem Geschäftsgebaren von Vorstandsmitgliedern sagen?

Im übrigen überlasse ich es dem ruhig denkenden Publikum, auf welcher Seite seine Interessen am besten gewahrt werden. Ich versichere das Publikum, daß meine Maßnahmen keine vorübergehende sind, falls nicht erhöhte Mehlpreise mich zu einem Aufschlag zwingen müßten.

Schluß der Debatte für mich, habe viel Arbeit.
Fr. Letterer, Brotfabrik.

Buchbinderei

Rudolf Meier :: Kronenstr. 1

empfiehlt sich im

**Einbinden von Geschäftsbüchern,
Zeitschriften, Gesetzesblättern,
Rechnungen usw.**

und allen in mein Fach einschla-
genden Arbeiten in bester Aus-
führung u. prompter Bedienung.

Einladung.

Am Samstag, den 24. Mai, abends 7/9 Uhr findet im Saale der Karlsburg anlässlich der Gemeindevwahl eine

Gemeindebürgererversammlung

statt, wozu auch die uns freundlich gesinnte Bürger-schaft hiermit höflichst eingeladen ist.

Mitbürger und Mitbürgerinnen,
wahrt Eure Rechte!

Es geht dieses Mal um „Sein oder Nichtsein“, darum erscheint recht zahlreich.

Der Vorstand.

Erklärung!

Zu der im Bericht des Wochenblattes erwähnten Abiegung des Arbeiterrats haben wir folgendes zu erklären:

Nach der Demonstration fand in der „Festhalle“ die Versammlung statt, in welcher obiger Beschluß gefaßt wurde. Die Verworfenheit und Widersprüche waren der beste Beweis, daß die Veranstalter dieser Versammlung sich ihrer Handlungsweise nicht bewußt waren: 1. hätte diese Versammlung vorher öffentlich bekannt gemacht werden müssen; 2. waren viele auswärtige und nicht Wahlberechtigte anwesend, die mit abgestimmt haben; 3. hat uns die bekannt gegebene Vorschlagsliste bewiesen, daß es einseitige Sache von den Unabhängigen war. Wir sind uns bewußt, daß wir bei unserer Tätigkeit nie parteiisch gehandelt haben, d. h. bei Auskünften, Anfertigung von Schriftsätzen usw. haben wir niemanden gefragt, welcher Partei er oder sie angehört. Aus den angeführten Gründen betrachtet sich der Arbeiterrat nicht für abgelegt. Wir sind jedoch allen Arbeitern dankbar, wenn sie uns in unserer Funktion unterstützen und hoffen wir, daß die Zusammenarbeit mit dem Zentralrat der Arbeiter der Betriebe für die Bevölkerung von Vorteil sein wird.

I. Fröblich,

1. Vorsitzender des Arbeiter-Rats

Erklärung!

Zu der Angelegenheit der beiden Dörsen habe ich zu erklären, daß obengenannte Dörsen recht angemeldet und geschlachtet wurden laut Eintragung ins amtliche Register des Fleischbeschauers und Nachweis im Account Jedermann kann davon Einsicht nehmen. Also kann es sich nicht um eine Schwarzschlachterei handeln. Sollte sich jemand finden, der mir beweisen kann, daß ich auch nur ein Pfund nach Baden-Baden geschickt habe, so möge er es bei der Staatsanwaltschaft melden.

Karl Knecht



Große Linde.
Heereswein (Rotwein)
1 Viertel 1 Mk.
kommt ab heute zum Ausschank.

Evangelischer Gottesdienst.

In Durlach: Sonntag, den 25. Mai, vorm. 9/10 Uhr: Jugendgottesdienst: Herr Stadtvicar Baer. 9/10 Uhr: Herr Stadtvicar Baer. 11 Uhr: Christenlehre mit den Pflichten der Nordpfarre; derselbe. Nachm. 2 Uhr: Herr Stadtvicar Baer. 10/11 Uhr: Herr Stadtvicar Baer. 11/12 Uhr: Christenlehre; derselbe. Abendgottesdienst fällt aus. In Wolfartsweiler: vorm. 9 Uhr Herr Stadtvicar Baer.

Evang. Vereinshaus.

In Durlach: Sonntag 11 Uhr: Sonntagschule. Sonntag 8 Uhr: Bibl. Vortrag. Montag 8/9 Uhr: Jungfrauenverein. Dienstag 8/9 Uhr: Männer- und Jünglingsverein. Mittwoch 8/9 Uhr: Blaukreuzverein. Donnerstag 8/9 Uhr: Gesangsverein (gem. Chor). Freitag 8/9 Uhr: Bibel- und Gebetsstunde. Freitag 9 Uhr: Sonntagschulvorbereitung. Samstag 8/9 Uhr: Ausenabteilung des M. u. F. V.

Friedenskapelle. — Evang. Gemeinschaft.

In Durlach: Sonntag 9/10 Uhr: Predigt, Pred. G. Rapp. 11 Uhr: Sonntagschule. 3 Uhr: Gemeindefest, Pred. G. Rapp. Himmelfahrtstag, 9/10 Uhr: Predigt. — Immannekapelle Wolfartsweiler. Sonntag 12/13 Uhr: Sonntagschule. 8 Uhr: Gebetsversammlung. Himmelfahrtstag 2/3 Uhr: Predigt, Pred. G. Rapp. — Aue, Katterstr. 82 Dimerhaus. Sonntag 8 Uhr: Bibelstunde, Pred. G. Rapp. Himmelfahrtstag 8 Uhr: Predigt: Pred. G. Rapp.

Neuapostolische Gemeinde — Pfingstraße 74.
Sonntag vorm. 1/10 und nachm. 3 Uhr: Gottesdienst.

Wählerinnen! Wähler!

In Zukunft sollen die Gemeinderäte den Kommunal-Verband leiten. Wollt Ihr im Kommunal-Verband andere Zustände, so wählt die Liste der

— **Unabhängigen Sozialdemokratischen Partei!** —

Durlacher Wochenblatt.

Beilage zu Nr. 120.

Samstag, den 24. Mai 1919.

Wahlaufruf.

Ihr Demokraten, habt Acht!
Kommt am Sonntag alle zur Wahl!
Bekannt ist Euch die wichtige Pflicht, so ist Euch für die nächsten vier Jahre das Recht der Anteilnahme am politischen und wirtschaftlichen Leben der Gemeinde, des Bezirks und des Kreises verlor.

Ihr Fabrikanten, Kaufleute und Handwerker, vereinigt Eure Stimmen auf den demokratischen Wahlvorschlag. An unserer Seite ist Euer natürlicher Platz. Die Demokratie besorgt eine gesunde Mittelstandspolitik, läßt alle Interessen zum Worte kommen und kennt weder Gewissenszwang noch Klassenhaß.

Wir bekämpfen alle rückwärtigen Bestrebungen und werden einen gesunden Fortschritt, die Grundlage der Industrie, freudig fördern helfen.

Ihr Landwirte und Ihr Bürger und Bürgerinnen! Unter Euch sind einsichtige Leute genug, die wissen, daß Frieden und Eintracht in der Bevölkerung die ersten Voraussetzungen sind für ein frohes Gedeihen des Gemeinwesens. Eine gesunde, wirtschaftliche Entwicklung der Gemeinde ist aber nur möglich durch Einordnung und vorurteilsloses Zusammenarbeiten der ganzen Einwohnerschaft. Laßt Euch daher nicht irre machen durch eine kleine Anzahl solcher, die blind sind für die Erfordernisse der Neuzeit. Die nicht sehen wollen, daß in Durlach neben 5000 bürgerlichen etwa 10000 nichtbürgerliche Einwohner leben und die bestreiten, daß auch diese ein Recht auf ihr Dasein haben.

Wenn Ihr wollt, daß alle Einwohner in gemeinsamer Arbeit zum Wohl und zum Segen der Stadtgemeinde sich die Hände reichen, so seid Ihr wahre Demokraten und werdet Euch für unseren Wahlvorschlag entscheiden.

Ihr Staats- und Gemeindevorstände, Ihr Beamten in der Industrie und des Handels, Ihr Angestellten und Arbeiter, denkt auch Ihr daran, daß Eure Meinung im städtischen Gemeinwesen nicht unterdrückt wird. Nehmt regen Anteil an den Gemeinewahlen, dann könnt auch Ihr bei gegebener Zeit ein freies Wort äußern über Zustände und Einrichtungen der hiesigen Stadt. Es hat dann keiner mehr zu gewärtigen, daß ihm höhnvoll zugerufen wird: „Die Sache geht Dich ja von Haut und Haar nichts an!“ Kommt volljährig zur Wahl und gebt uns Eure Stimmen!

Ihr Frauen endlich, denen das demokratische Prinzip: „Alles mit dem Volk und alles durch das Volk“ erst das Wahlrecht gebracht hat, werdet davon regen Gebrauch machen. Ihr müßt dafür eintreten, daß insbesondere auch der Frauenverein einen größeren Einfluß in der Gemeinde erhält. Armenpflege, Wochenhilfe, Kinderschutz, alle Frauen- und schulärztlichen Fragen berühren Euch am nächsten. Eure Kinder würden Euch, das nötige Verständnis vorausgesetzt, an der Hand nehmen und sagen: „Mutter, komm und wähle, es handelt sich um uns und unser Wohl!“

Kurz, es gibt keinen Interessentstand, der nicht für den demokratischen Gedanken eintreten sollte. Denn eine starke Demokratie, eine richtige Volksherrschaft, ist die beste Grundlage für den Weiterbestand, für das Gedeihen und Wohlergehen von Gemeinde und Staat.

Vereinigt daher alle Stimmen auf unsern Wahlvorschlag, dessen erster Name lautet: Eugen Nag, Brauereidirektor.

Bei der Wahl der Bezirksräte und Kreisabgeordneten müssen uns ähnliche Rücksichten leiten, wie bei der Wahl der Gemeindevorordneten. Schon längst hat die demokratische Partei dafür gekämpft, daß die bisherige rückständige Art der Wahl dieser Vertreter des Volkes einem freien Wahlsystem Platz machen soll. Jetzt ist dieses Ziel erreicht und erst jetzt kann man von einem eigentlichen Selbstverwaltungsrecht des Volkes reden.

Zeige jeder durch die Wahlen, daß er diesen Erfolg der Demokratie zu würdigen weiß. Es darf hier nicht vorkommen, wie in Karlsruhe und Mannheim, daß nur 40-50% der Wähler ihre Stimmen abgeben!

Ihr Demokraten und Demokratinnen!
Seid also am Sonntag alle zur Stelle!
Keiner fehle und jeder wähle!
Durlach, 24. Mai 1919.

Der Vorstand
des Demokratischen Vereins.

OTTO MARX

Karlsruhe, Waldstr. 91, Tel. 2223

empfehlen sich als beeidigter kaufm.
Sachverständiger für den Handelskammer-Bezirk Karlsruhe und Baden.

Mündliche Beratungen jederzeit möglich.

Ahren-Reparaturen

aller Art werden sachmännlich ausgeführt von

Karl Hebler

Ahrmachermeister
Roltkestraße 28
Ecke Rooststr.

Nähmaschinen

in allen Preislagen
Reparaturen werden sofort erledigt

Prima Madeln: Prima Del

Eugen Schaeffer

Hauptstraße 81, Tel. 482.

Wirrhaare

ausgedämmte Frauenhaare,
kauft zu Tagespreisen

Damen- und Herren-
Friseurgeschäft

B. Brückel, Hauptstr. 77

Achtung! Landwirte!

Mit meinem Dangel-
Apparat kann jeder Senfen
dengeln. Er paßt auf jede
Senfe. Ein Fehlschlagen ist
vollständig ausgeschlossen.
Einmaliger Anschaffungs-
preis nur 3,50.-. Wieder-
verkäufer gesucht.

Bezirksvertreter
H. Bräunlich, Forst
b. Bruchsal, Bruchsalstr. 40.

Häute!

Felle! Därme!

Ich laufe jede Art Häute
und Felle von Groß- und
Kleinvieh sowie Hasen- und
Kaninchen (soweit nicht
Beschlagnahmeverfügungen
entgegenstehen) zu höchsten
Preisen. Gleichzeitig empfehle
ich alle Sorten Därme.

G. Hermann Hecht
Häute-, Felle- u. Därme-
Kriegelstraße 4.

Verbandwalle

Wollbinden

kein Ersatz.

Julius Schaefer
Stumendrogerie.

Ziehharmonika

alte können für neue eingetauscht werden bei geringer Aufzahlung bei

Ziehharmonikamacher
L. E. Hohlfelder, Pforsheim
Bergstraße 27.

Schwerhörigkeit

Auskunft hinsichtlich der
Diagnose, von Otho
Hörger, 10, Wäckerstr.

Hermes-Versand-
Stuttgarter B 9, Wäckerstr. 2.

Geld

in jeder Höhe
auf l. und ll. Hypotheken
anzuleihen. Ankauf
von Restkaufschillingen etc.
August Schmitt, Bankkomm.
und Hypothekengeschäft
Karlsruhe, Hirschstr. 48.
Telephon 2117.

Maschinenschreiben

für Damen und Herren nach der
Vorherrschenden Zehnfinger-Blindschreibemethode.

Stenographie, Schönschreiben, Rechtschreiben

lehrt in schnellfördernden Tages- und Abendkursen

Otto Autenrieth

Gröningerstraße 21 III.
(Gingang Werderstr.)
Anmeldungen jederzeit. Kunst ohne Verbindlichkeit.

Zur Eröffnung meines
neuzeitlich hergerichteten Ladens
empfehle der Einwohnerschaft
von Aue und Umgebung:

Sommerblusen ca. 1000 Mt. in Krepp, Voile, Musselin, Batist usw. im Preis von 16-20 Mk.

Wollblusen gestreift, kariert, schwarz sehr preiswert.

Seidestoffe gestreift, kariert, Seidestoff zu Brautschwarz, weiß, kleidern.

Kostümstoffe (alte Wollsaachen) von 60 bis 150 cm breit

Vorhangstoffe sehr preiswert.

Größere Posten Unterröcke zu 20 Mark pro Stück.

Fert. Zierschürzen, Arbeitsschürzen (Leine)

Für Kinder: weiße Schürzchen, Russenkittel, Wachtuchschürzen, Kinderkittel, Kinderhemden, Kinderstrümpfe Säuglingswäsche usw.

Große Auswahl in Hausschuhen.

Sterbewäsche für Kinder u. Erwachsene von 1.80 Mark an.

Bestellungen von Kränzen für Vereine werden entgegen genommen.

Kurzwaren in allen zur Zeit auszubehenden Artikeln.

Spankörbe und Kinderkörbe in grosser Auswahl.

Martin Berggötz

Manufakturwaren-Geschäft
Kaiserstr. 12 Aue nächst Durlach. Tel. Durlach Nr. 337.

Musik-Unterricht

erteilt wieder zu jeder Tageszeit in Zither, Streichzither, Mandoline und Gitarre (Laute).

H. Ströblich alt, Musikalien-Handlung, Kirchstr. 9 (hinter dem Rathaus).

Daniels

Konfektionshaus

Karlsruhe
Wilhelmstr. 34, 1 Tr., Tel. 1846

Reinwoll. Kostümröcke ./. 49.75

Schw. Lasterpaletots ./. 78.-

Schw. Sommermäntel ./. 125.-

Farbige Chiffon-Blusen ./. 25.-

Haarnetze

aus echten Haaren in allen Farben
Adlerdrog. A. Peter Nachf.

„Badener“

schützt Eure Heimat, trittet ein als Freiwillige in die „Badische Reichswehrbrigade“.

Gediente und ungediente Mannschaften, die das 17. Lebensjahr vollendet haben, können eintreten.

Schulung:

- Unterschiedliche und Mannschaften mobile Schöpfung nach Dienstgraden,
- Reichswehrgeld von täglich 3 Mt.,
- eventuelle Kompzulage von täglich 2 Mt.,
- Schönungszuschüsse — soweit sie verheiratet sind — für Familien ohne Kind täglich 1,65 Mt., für Familien mit 1 Kind täglich 2,65 Mt., für jedes weitere Kind mehr täglich 1.- Mt.

Alle anderen Bestimmungen können bei den Bürgermeistern eingesehen werden.

Bezirkszentrale Durlach für die bad. Reichswehrbrigade.

Wasserhähnen!

Empfehle meine Wasserzapfhähnen mit handlich austauschbarem Ventil, wodurch Reparaturkosten erspart werden, deshalb billiger als jeder andere Wasserhahn. Die starke Konstruktion verbürgt für die Dauerhaftigkeit. Wiederverkäufer gesucht.

Philipp Kleiber, Durlach,
Mittelstraße 12.

Deutschnationale Volkspartei (Christliche Volkspartei) und Bürgervereinigungen Durlach

Die großkapitalistische Industrialisierung unseres Wirtschaftslebens in den letzten Jahrzehnten loderte in unserem Volke die Bodenständigkeit, in der einzig und allein echte Heimat- und Vaterlandsliebe wurzelt. In Erkenntnis dieser Tatsache haben wir alle Einrichtungen und Erzeugnisse der Vergangenheit, die ein gesundes Gemeinwesen bedingen, zu unterstützen, ohne uns den Forderungen eines gesunden Fortschritts zu verschließen. Wir treten daher ein für Erhaltung der vererbten und erworbenen Bürgerrechte, für ausreichenden Schutz von Gewerbe und Handwerk unter Ablehnung einer Sozialisierung, da wir Licht- und Schattenseiten der öffentlichen Bewirtschaftung am Institut des Kommunalverbandes genugsam kennen lernten. Öffentliche Arbeiten und Lieferungen sind möglichst den örtlichen Handwerkervereinigungen zuzuwenden; also Beseitigung des Submissionswesens. Nur mit einer gerechten Verteilung der Abgaben bei weiser Sparsamkeit im Gemeindehaushalt zwecks Selbsterhaltung unseres Gemeindefinanzenwesens. Besondere Aufmerksamkeit verdient die Wohnungsfürsorge zur Förderung eines gesunden Familienlebens, ferner die Jugendfürsorge und der Ausbau des städtischen Schulwesens ohne Ausschaltung der religiös-sittlichen Werte und unter mitwirkender Heranziehung des interessierten Elternhauses.

Mitbürger und Mitbürgerinnen!

Klaren Auges und festen Willens wollen wir der harten Zukunft entgegengehen. An Euch ist's, mit dem Stimmgabel in der Hand am nächsten Sonntag das Urteil zu fällen. Darum „alle Mann an Bord!“ Keines darf fehlen, wenn es gilt, einzutreten für unsere Vorschlagsliste, mit dem Namen E. Cardt beginnend; sie enthält 9 Vertreter der Landwirtschaft, 17 des Gewerbe- und Handwerkerstandes, 4 des Handels, 6 der Beamten, 4 Frauen und - Arbeiter sind sie alle.

Mitbürger! Laßt Euch nicht irre machen durch den letzten Anruf der „Demokratischen Partei!“

NB. Unser Wahlzettel für Bezirksrat und Kreisabgeordnete trägt an der Spitze die Namen Jäger und E. Cardt

Das Landes-Schwabenkorps stellt noch gediente und ungediente Freiwillige ein!

Erforderlich für alle: Zeugnis, ferner für Gediente: Militärpaß, Entlassungsschein; für Ungediente: Polizeilich beslaubigter Erlaubnischein der Eltern.
Beförderungsmöglichkeit!
Uebliche Bedingungen.

Werbestellen befinden sich in:

Geiselberg, Hauptstr. 204, Gasth. „3 Falken“;
Freiburg, Kaiserstr. Karlsruherne, Zimmer 6;
Durlach, Hauptstr., Gasthof „zum Pforsheim, Schloßberg 3, Gasth. „zur Blume“;
Konstanz, Bahnhofstraße 4, Gasthof „Victoria“, gegenüber dem Bahnhof.

Eine Frage! schreiben Sie schlecht? Aufsehen erregen meine Erfolgs!

In wenigen Stunden eine schöne
Handschrift.
Verlangen Sie sofort meine patent. Schriftlehre zum
Selbst-Unterricht.
Erfolg garantiert.
Preis Nachnahme
Mk. 7.50
W. Hägers Schriftlehre.

O. Schober, München, S 16, Valleystr. 36 II.

Für Lehrmädchen od. **Bolontärin** gesucht. Angebote unter Nr. 689 an den Verlag.

Junger Herr sucht gut möbl. Zimmer per sofort. Ang. unter Nr. 641 an den Verlag.

Kindertwagen wenig gebraucht, zu verp. Preiticher, Gasth. z. Waldborn Hinterhaus.

Einige **kompl. Schlafzimmer** in starken 3teil. Matratzen und Bat. Mott wegen Platzmangel billig zu verp. Schaefer, Hauptstr. 81 (b. Bahnhof).

Einige modern garnierte **Damenhüte**, darunter ein schwarzseid. preiswert zu verkaufen Hund, Schloßstr. 8, post.

Schlafzimmer

**Wohnzimmer
Küchen**

in grosser Auswahl und zu billigsten Preisen bei freier Lieferung auch nach auswärt.

Möbelhaus

Gebr. Bär

Karlsruhe
Kaiserstraße 111 und 115
Eingang Adlerstrasse
Telephon 4997.

Alte Hühner

und Entenbesitzer verwenden jetzt immer „Eier-Platzet“, weil dadurch mit absoluter Sicherheit mehr Eier gewonnen werden, ohne für das Geflügel irgendwichtigen Schaden zu sein.
Per Paket 1.- in der

**Centraldrogerie
Paul Vogel**

Segen ranke Han!
aufgesprungene Hände empfehle Hauteröme
Jul. Schaefer,
Blumen-Drogerie.



Residenz-Theater in Durlach im Grünen Hof.

Zweiggeschäft des Residenz-Theaters
Karlsruhe,
Waldfstr. Teleph. 6111

**Ununterbrochen
Vorstellung**
an Werktagen von 6 bis 10^{1/2} Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 2 bis 10^{1/2} Uhr.

An Sonn- und Feiertagen nachmitt. 2 Uhr
Jugendvorstellung.

Spielplan 24.-27. 5. 1919

Die Krone von Palma

Ein Abenteuer des berühmten Detektivs
Joe Deeds 4. Akt
Verf. von
Richard Sutter.

Zwei Fliegen und ein Schlag

Ein Lustspiel voller
Klänge und Liebe in
2 Akten.

Voranzeige 28.-30. 5. 1919

**Fantasien des
Aristide Caré**
3 Teil

Der Schmuck der Gräfin

Kurt Götz in der
Hauptrolle.

Blumentöpfe

eine größere Partie, zu verkaufen
Hauptstraße 32 IV. r

Eine pünktl. Frau oder Mädchen

wird für Freitag nachmittags zum Putzen nach Karlsruhe gesucht. In entgegen-
Weiberstr. 19, 3. St. I.
Auf 1. Juni christliches
festiges

Mädchen

gesucht
Frau Adolf Semmler,
Kaiserstr. 13

Unabhängig ist Frau

sofort gesucht. Näheres im Verlag dieses Blattes.

Größere Anzahl Pantoffeln u. Pantäfler

verschiedener Größen
hat abzugeben

**Maschinenfabrik
Griener & S. Durlach**

Im Residenz-Theater Durlach (Grüner Hof)
gelangt am Freitag, 23. und Samstag, 24., nachm. v. 6-6 Uhr u. am Sonntag vorm. v. 11-12 Uhr ein
Ziimmer über

Die Tuberkulose und deren wirksamste Bekämpfung

zur Aufführung Bei der großen Ausbreitung, die die Tuberkulose in den letzten Jahren erreicht hat, ist es von größter Wichtigkeit für jedermann, sich über die Entstehung, Verbreitung und Wirkung dieser Volkskrankheit zu unterrichten, damit jeder derselben möglichst entgegenarbeiten kann und sich und andere vor einer Ansteckung schützt. Zu recht zahlreichem Besuch der Vorführung, die dank des Entgegenkommens des Kinobesizers Herrn Kapjar, Karlsruhe, unentgeltlich anzusehen ist, lobet ein der

Frauenverein Durlach.

Zahnpraxis.

Karl Hitzfeld, Dentist

Durlach
Ecke Schloß- u. Weiherstr.

Sprechzeit:

Vorm. 8-12, nachm. 2-5 Uhr.
Sonntags und Feiertags
nur bei vorheriger Anmeldung.

Bekanntmachung.

Die enorme Steigerung und besonders schwierige Beschaffung aller Chemikalien, Kohlenäure, Essenzen, Flaschen und Gummitüllen, sowie die erhöhten allgemeinen Betriebskosten, veranlaßt unterzeichneten Verein vom

Samstag, den 24. Mai ab

nachstehende Preise für Karlsruhe und nächste Umgebung eintreten zu lassen und zwar:

Preise für Wiederverkäufer:

1/2 Ltr. Fl. Limonade

oder ähnliche Getränke 20 Pfg. inkl. Steuer

Hierzu kommt noch das Flaschenpfand.

Die Mitglieder des Vereins werden begehrt sein, in jeder Form die Kundenschaft soweit als möglich aufzufrieden zu stellen.

Der Verein bittet ferner um Kundenschaft um Einhaltung der üblichen Bürozeiten für telefonische Anrufe von morgens 8 bis abds. 6 Uhr.

Hochachtungsvoll

Verein d. Mineralwasserfabrikanten von Karlsruhe, Durlach u. Umgeb.

Wer sich einen guten Haustrunk

herstellen will, der verwende

„Goldella“

zu beziehen durch:
Krieger & Kulhanek, Glasfabrik
Grötzingen, Kaiserstraße 51 b. Telephon 496.

Allerorts Vertreter.

Haarzöpfe werden repariert, aufgefärbt u. neu angefertigt bei Fr. Hoffmann, Friseurgeschäft, Auerstr. 11
Wischhaare werden angef.

Ein stark **Schnauzer** ist zu verkaufen od. gegen einen kleineren Hund zu vertauschen. Näheres Lammstraße 2.